

Steuertermine für Mai 1931

Reichssteuern

5. Mai: Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 16. bis 30. April.
 15. „ Vorauszahlung auf Vermögensteuer für das II. Quartal 1931. Ein Viertel des im letzten Steuerbescheid festgesetzten Betrages.
 20. „ Steuerabzug vom Arbeitslohn für die Zeit vom 1. bis 15. Mai.

Gewerbesteuern

30. April: Preußische Gewerbeertragsteuererklärung abzugeben.

5. Mai: Badische Gewerbesteuer bei monatlicher Erhebung, bei vierteljährlicher am 15. Mai.
 8. „ Württembergische Gewerbesteuer.
 11. „ Thüringische Gewerbesteuer (vierteljährlich).
 15. „ Braunschweigische Gewerbesteuer (vierteljährlich).
 15. „ Hamburgische Gewerbeertrag- und Gehaltsummensteuer (vierteljährlich).
 15. „ Lübeckische Gewerbeertragsteuer.
 15. „ Mecklenburg-Schwerinsche Gewerbesteuer.
 15. „ Mecklenburg-Strelitzsche Gewerbesteuer (vierteljährlich).
 15. „ Preußische Gewerbeertragsteuer. Eventuell auch Lohnsummen- und Gewerkekapitalsteuer. (II/558)

Verschiedenes

Internationale Fachaussstellung „Uhr und Schmuck“ in Frankfurt a. M. vom 20. bis 28. Juni 1931. Von dem Ausstellungsleiter der Internationalen Fachaussstellung „Uhr und Schmuck“, die vom Zentralverband der Deutschen Uhrmacher anlässlich der diesjährigen Reichstagung in Frankfurt a. M. vom 20. bis 28. Juni 1931 veranstaltet wird, erhalten wir nachstehende Ausführungen:

Die Zeit der Internationalen Fachaussstellung „Uhr und Schmuck“ rückt immer näher. Eine Reihe von Fabrikanten und Grossisten haben sich leider zur Beteiligung an unserer Sache noch nicht entschließen können. Nachdem der tiefste Stand der Konjunktur überwunden ist, hoffen wir, daß nunmehr auch diese Firmen sich entschließen, diese einzigartige Gelegenheit zu benutzen, um ihre Leistungsfähigkeit zu zeigen. Es gilt nicht nur, den Fachgenossen aus den benachbarten Ländern achtunggebend gegenüberzutreten, sondern es werden auch zweifellos Beziehungen angeknüpft werden, die Ausstellern wie Besuchern dauernde Vorteile bringen werden.

Die vielen Neuerungen in der Bemusterung werden ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Fabrikanten wie Grossisten sind eifrig dabei, wirklich verkaufskräftige Neuheiten auf der Ausstellung zu zeigen. Der Zentralverband und die Ausstellungsleitung haben besonderen Wert darauf gelegt, daß während der Ausstellung zum Einkauf reichlich Gelegenheit und Zeit vorhanden ist. Sämtliche Tagungen und Veranstaltungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher und des Internationalen Uhrmacherverbandes finden auf dem Ausstellungsgelände, und zwar in der Hauptsache in den an die Festhalle, dem Heim der Ausstellung, anschließenden Räumen, statt, so daß die Tagungsteilnehmer zwangsläufig durch die Ausstellung geführt werden.

Es wird vom Zentralverband und von den Innungen bei der Kollegenschaft besonders darauf hingewiesen, mit den Einkäufen bis zur Fachaussstellung zu warten, um so den Ausstellern den Dank für die Unterstützung unserer Sache abzustatten. Die entstehenden Unkosten werden so vielfachen Nutzen bringen, sei es durch direkten Absatz von Waren oder durch Werbung neuer Kunden, die für spätere Geschäfte in Frage kommen. Es muß deshalb erwartet werden, daß noch abseits stehende, zum Teil führende Firmen der Branche, die schon jahrzehntelang nur Uhrmacher beliefern und nur durch diese groß geworden sind, die Ausstellung, welche ein Werk des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher ist, unterstützen und ihre Anmeldung nunmehr umgehend abgeben. (VI 1/753) H. Hd.

Der Außenhandel Deutschlands mit Uhren im März und im ersten Vierteljahr 1930. Im März 1931 kamen in Deutschland 149 dz Uhren und Uhrenwaren im Werte von 820 000 *RH* zur Einfuhr und 5758 dz im Werte von 3918 000 dz zur Ausfuhr, gegenüber einem Import von 102 dz = 1 200 000 *RH* und einem Export von 6897 dz = 4 686 000 *RH* im gleichen Monat des Vorjahres. Die Einfuhr war der Menge nach größer als im Vorjahr, und die Ausfuhr war kleiner als im Vorjahr. Der Ausfuhrüberschuß, der im Vorjahr 3 486 000 *RH* betrug, stellte sich im März 1931 auf 3 098 000 *RH*. Im ersten Quartal 1931 wurden daher 394 (i. V. 438) dz Uhren und Uhrenwaren im Werte von

3 026 000 (5 250 000) *RH* importiert und 16 399 (i. V. 20 244) dz = 11 217 000 (13 551 000) *RH* exportiert, was einen Ausfuhrüberschuß von 8 191 000 (8 301 000) *RH* ergibt.

An Taschenuhren wurden im März 1931 (1930) 47 744 (25 852) Stück = 399 000 (630 000) *RH* aus dem Ausland aufgenommen, zumeist aus der Schweiz, und zwar 2188 (5141) Stück = 132 000 *RH* in Gold- und Platingehäusen, 5391 (7453) Stück = 76 000 *RH* in silbernen Gehäusen, und 40 165 (13 258) Stück = 191 000 *RH* in anderen Gehäusen. Zum Versand gelangten im ganzen 91 730 (115 356) Stück = 357 000 (440 000) *RH* Taschen- und Armbanduhren, und zwar 1396 (1441) Stück = 65 000 *RH* in Gold- und Silbergehäusen, 1244 (1322) Stück = 20 000 *RH* in silbernen Gehäusen, und 89 090 (112 593) Stück = 272 000 *RH* in anderen Gehäusen. Hauptabnehmer für goldene Uhren war Dänemark mit 972 Stück; von den gewöhnlichen Uhren gingen unter anderem 54 173 Stück nach Großbritannien, 8678 Stück nach Kanada, 3204 Stück nach Neuseeland.

Gehäuse zu Taschenuhren wurden 40 788 (7374) Stück = 22 000 (21 000) *RH* eingeführt und 57 556 (44 901) Stück = 206 000 (191 000) *RH* ausgeführt. Ein- und Ausfuhr zeigen gegenüber dem Vorjahr eine größere Erhöhung. Meist handelte es sich beim Außenhandel um Gehäuse aus gewöhnlichen Metallen, hierin treffen auf den Import 39 378 (4770) Stück = 17 000 *RH*, die aus der Schweiz stammten, und auf die Ausfuhr 56 001 (42 266) Stück = 192 000 *RH*, wovon 35 721 Stück nach der Schweiz und 14 633 Stück nach Frankreich verladen wurden.

In fertigen Werken zu Taschen- und Armbanduhren steht der Einfuhr im März 1931 mit 11 994 (21 920) Stück = 99 000 (216 000) *RH* bis auf 254 Stück aus der Schweiz keine Ausfuhr gegenüber. Im Vorjahr wurden 380 Stück = 2000 *RH* ausgeführt.

In Ersatzteilen zu Taschenuhren betrug der Import 2669 (1949) kg = 173 000 (201 000) *RH* und der Export 174 (284) kg = 10 000 (17 000) *RH*.

Zählwerke, selbsttätige Meß- und Registriervorrichtungen, führte Deutschland im März 1931 5 (4) dz = 5000 (23 000) *RH* ein, gab aber im gleichen Zeitraum 210 (269) dz = 337 000 (404 000) *RH* an das Ausland, darunter 29 dz an Frankreich, je 20 dz an Rußland und Belgien und 19 dz an Großbritannien ab.

Wand-, Standuhren usw. trafen im März 1931 46 (23) dz = 47 000 (33 000) *RH*, darunter 34 dz Rückwaren aus dem Ausland ein. Verladen wurden 4468 (5457) dz = 2 343 000 (2 850 000) *RH*, und zwar unter anderem 1469 dz nach Großbritannien, 447 dz nach Holland, 287 dz nach Dänemark, 223 dz nach Argentinien, 178 dz nach Britisch-Indien, 172 dz nach Schweden und 150 dz nach der Schweiz.

In Uhrwerken zu Großuhren stehen der Einfuhr von 7 (3) dz = 13 000 (10 000) *RH* Verladungen in Höhe von 652 (530) dz = 458 000 (435 000) *RH* gegenüber. 461 dz gingen davon allein nach Großbritannien, 32 dz nach Belgien.

Uhrenteile zu Großuhren wurden 20 (14) dz = 52 000 (62 000) *RH* eingeführt, darunter 6 dz aus der Schweiz und 5 dz aus Frankreich. Die Ausfuhr stellte sich dagegen auf 274 (471) dz = 176 000 (309 000) *RH*, wobei Frankreich mit 92 dz an die Spitze der Abnehmer stand.

Turmuhren konnten im März 1931 61 (63) dz = 22 000 (20 000) *RH* im Ausland abgesetzt werden.

Uhrgläser wurden 9 (7) dz = 8000 (11 000) *RH* importiert und 4 (2) dz = 3000 (2000) *RH* exportiert. Die Uhrgläser stammten alle aus Frankreich.

Im ersten Vierteljahr 1930 und 1931 kamen im ganzen zur Einfuhr und Ausfuhr:

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **In die UHRMACHERKUNST**